

Projektname: News-Report

Ausführliche Projektbeschreibung

„News-Report“ ist ein neues und im Sinne von medi@culture multimedial angelegtes Medienprojekt mit Schwerpunkt Audio. Im Verlauf dieses Projektes sollen Jugendliche im Alter zwischen 13 und 17 Jahren aus aktuellen Zeitungsmeldungen digitale Schülernachrichten herstellen. Es soll standartisiertes und modellhaftes Projekt entstehen, das übertragbar in verschiedenen Landkreise umgesetzt werden soll.

Die Leistungsfähigkeit und Durchführbarkeit orientiert sich dabei sowohl an einer flexiblen Teilnehmerzahl von 6 bis 32 Personen, als auch an personellen und sachlichen Ressourcen.

Idee und Entwicklung des Projekts: Karlheinz Straub, Lehrer und Leiter des Kreismedienzentrums Göppingen.

Vorbemerkung:

Medienpädagogische Projekte lassen sich mit überschaubaren Gruppen oder Teilklassen am ehesten realisieren. Eine Großgruppe oder Klasse mit nur einer Begleitperson in ein schüleraktives Medienmodell zu geben und eigenständig tätig werden zu lassen, erfordert eine ausgeklügelte Vorarbeit, verschiedene Testphasen und ein präzises Vorgehen.

„News-Report“ soll Klein- und Großgruppen mediales Arbeiten im Audiobereich ermöglichen. Der Nachweis einer erfolgreichen Umsetzung im kompletten Klassenverband (mit bis zu 32 Teilnehmern in unterschiedlichen Schulklassen) ermöglicht die Reduktion und Adaption des Projekts auch auf andere Gruppen von Jugendlichen im außerschulischen Bereich.

Inhaltlich:

Wie funktioniert „News-Report“?

Im vorbereitenden Unterricht mit der Zielstellung, aktuelle Zeitungsmeldungen als digitale Schülernachrichten auf eine CD zu brennen, wählen Schülerinnen und Schüler unter vier Funktionen eine Rolle aus: ZENA (Zeitungsredakteur und Nachrichtensprecher), TONI (Toningenieur), REPO (Reporter) und DOKU (Dokumenten). Dabei fallen folgende Aufgaben an:

- ZENAS: durchforsten die am Projekttag erschienene Zeitung nach interessanten, aussagefähigen Meldungen;
übertragen die Meldung in eine Hörform (Thema Deutsch „Texte gestalten“) und sprechen sie ins Mikro (Mini-Disk);
- REPOS: interviewen an verschiedenen Orten der Innenstadt Passanten zu den ausgewählten Schlagzeilen (Arbeit mit Mini-Disk und Mikro);
- TONIS: erlernen unter Anweisung die wesentlichen Aufnahme- und Schnittfunktionen vom Tonschnitt-Programm Cool-Edit, übertragen die Aufnahmen der REPOS und ZENAS in den Computer und schneiden die Beiträge, erstellen eine CD;
- DOKUS: dokumentieren mit Digitalcamera, Laptop und Power-Point das Projekt.

Die Begleitperson ist der Ansprechposten für das Umsetzung einer Zeitungsmeldung in eine Hörmeldung.

Nach dieser Festlegung der Funktionen bzw. Einteilung der Gruppen erfolgt die Vorstellung des Ablaufes.

Das News-Projekt soll als Halb-Tages-Projekt durchzuführen sein (morgens oder mittags).

Geplanter Ablauf morgens:

8.30 bis 9.00 Uhr

Einführung, Materialausgabe, Bestimmung der Umfragethemen und Befragungsorte; Tagungsraum Medienzentrum.

9.00 bis 11.00 Uhr

Während die REPOS ausschwärmen und die Befragungen durchführen, arbeiten die ZEDAS mit zwei TONIS, die ein Mischpult bedienen können sollten, im separaten Tonstudio. Die anderen TONIS werden in einer Kurzschulung mit Cool-Edit vertraut gemacht und arbeiten im Computerraum. Sie müssen gegen 10.30 Uhr die gemachten Beiträge der REPOS eigenständig übertragen und schneiden können. Die DOKUS fangen mit der Kamera aussagekräftige Szenen ein und binden sie mit Power-Point in sinnvoll gestaltete Folien ein. Auch sie arbeiten selbständig.

11.00 bis 12.00 Uhr

Jetzt sind auch die Aufnahmen der ZEDAS gemacht und müssen von den Tonis übertragen und geschnitten werden. Daher bleibt für sie und die zurückgekehrten REPOS nun Zeit, ihre Charts in der Art einer Hitparade vorzustellen und auszuwählen. Die Siegertitel werden im News-Report genannt und eventuell eingespielt.

12.00 Uhr

Gemeinsamer Abschluss mit Hörbeispielen und der Power-Point-Präsentation der DOKUS. Besonders motivierte Tonis brennen die Ergebnisse auf CD. Die Bewertung, Veränderung und Anpassung der Veranstaltung erfolgt nach Rücksprache mit den Teilnehmern bzw. der Begleitperson.

Meilensteine:

Bis Januar 2003:

Idee-Entwicklung, verschiedene konzeptionelle Entwürfe, Testphase mit Kleingruppen, Absprachen mit örtlicher Presse, Anschaffung von geeigneten mobilen Tonausstattungen, Test und Auswahl geeigneter Hard- und Software durch Schülerinnen und Schüler, einfache Schnittübungen am Computer mit Testkandidaten aus verschiedenen Schulen in

der Altersklasse 13 – 17 Jahre, Aufnahmeübungen und Interviewsituationen im Deutsch-Unterricht verschiedener Schularten: Haupt/Realschule (Klasse 7 – 9) und Gymnasium (Klasse 10).

Februar 2003 bis Mai 2003:

Erste Praxis -Tests der überarbeiteten Entwürfe mit Schulklassen (Haupt-, Realschule und Gymnasium) unter Einbeziehung aller Schülerinnen und Schüler (32 Teilnehmer).
Auswertung der Erfahrungen, Anpassungen der Schüler-Materialien.

September 2003 bis Mai 2004:

Praxiserfahrungen mit verschiedenen Gruppen- und Klassenstärken in unterschiedlichen Schularten, Anpassung der Materialien.

Benötigtes Personal

„News-Report“ versucht mit minimaler Besetzung auszukommen, d.h. Schulklassen oder Jugendgruppen kommen mit jeweils einer Begleitperson. Die gesamte Vor- und Nachbereitung sowie die Durchführung der Veranstaltung liegt in der Hand des Projektleiters.

Zwischenergebnisse:

Die erfolgten und laufend gemachten Erfahrungen in der Arbeit mit kleinen Schüler-Gruppen im Bereich Aufnahme mit Stereo-Mikros, Minidisk und Tonschnitt an Computern mit Cool Edit ermöglichten eine praktische Umsetzung in die Großgruppe. Die bereits von Schülerinnen und Schüler produzierten CDs „News-Report“ versprechen einen erfolgreichen weiteren Verlauf in Richtung einer Standardisierung des Projekts.

Einzelne Module:

Arbeit der REPOS, DOKUS, TONIS und ZEDAS sind vom Grundsatz her grob entwickelt und werden weiter verfeinert. Die Schüler-Aktivität muss in kurzer Zeit, klar lesbar dargestellt und handlungsorientiert umgesetzt werden können. Dabei können die einzelnen Module des News-Report auch eigenständig umgesetzt werden.

Alle Teilnehmer müssen ohne Leerlauf den aktiven Prozess einer gemeinsamen Medien-Arbeit erfahren. Dass dieses Ziel erreicht wurde, ist anhand der produzierten CDs erkennbar.

Stärken- und Schwächen-Analyse:

Enttäuschend war die anfangs geplante Einbindung der regionalen Presse. Eigentlich sollte der Auftakt der Veranstaltung direkt bei der Pressestelle vorort in Göppingen erfolgen. (Ausgabe der Tageszeitungen, Lesen der Zeitung, Diskussion der Schlagzeilen, Kontakt mit „echten“ Reportern und Redakteuren etc.) Die mangelnden personellen Ressourcen ließen es aber nicht zu, ein Projekt mit diesem zeitlichen Umfang zu unterstützen.

Daher wurde der Auftakt in das Medienzentrum integriert. Für die spätere Übertragung und Durchführung an anderen Orten kann dieses Modul an die jeweilig vorhandenen Einrichtung übertragen werden.

Prinzipiell kann als Grundlage des „News-Report“ jede Zeitung bzw. jede schriftliche Veröffentlichung benutzt werden. Das eigentliche medienpädagogische Werk der Teilnehmergruppe ist die Umsetzung in eine digitale Hörmeldung.

Diese Umsetzung (wie verteilt man die verschiedenen Funktionen, mit welchem Infomaterial stattet man die einzelnen Schüler aus, mit welcher Hardware lässt es sich am Besten arbeiten etc.) erfolgte in Klein-Gruppen.

Probleme macht – bei großen Gruppen (ab 24 Teilnehmer) die Fülle des zu verarbeiteten Tonmaterials. Hier müssen die Umfragen rigide eingegrenzt werden und die Themenvielfalt zugunsten der Machbarkeit innerhalb der anvisierten Zeitspanne gekürzt werden. Ein einziges klar auszuwählendes Umfrage-Thema ist bei großen Gruppen sinnvoll.

Parallel zu den „News-Report“-Veranstaltungen laufen begleitende Tonprojekte mit mobilen Aufnahmesets und Videofilm-Vertonungen von Schüler-Produktionen. Die dabei gemachten Erfahrungen fließen in die Projekt-Arbeit ein und verbessern die Aussagen zur Standardisierung.

Zeitplan:

Ab Oktober 2003:

Ausschreibung und Veröffentlichung des Projekts zum Testen in den INFO-Mitteilungen des Kreismedienzentrums für Schulklassen der Haupt-, Realschulen und Gymnasien ab Klasse 7 und für Jugendgruppen/freie Gruppen mit Interessenschwerpunkt „Audio“.

Ab 2004:

Optimierung und Abschluss des Projektes. Möglichkeit der Hospitation für interessierte künftige Projektleiter; Erstellung der zukünftigen Info-Materialien für Teilnehmer und Leiter.

Einschätzung des Projekts:

Die Beurteilung des Projektes ist bislang durchweg positiv. Kritische Lehreräußerungen betonen bisher vor allem folgende Punkte:

Multimediales Arbeiten und Produzieren im Klassenverband passt hervorragend zum Bildungsplan Deutsch (Texte erfassen, gestalten, präsentieren ...).

Wenn das Projekt schon im Vorfeld bekannt ist, können bereits im Unterricht sinnvolle Vorübungen stattfinden.

Weitere positive Kritik in Stichworten:

- starke Motivation zum selbständigen Arbeiten;
- klare Gliederung und modulhaftes Zusammenwirken der einzelnen Bereiche;
- Sozialkompetenz wird gesteigert;
- Teamwork;
- Zeitdruck, wie bei der echten Herstellung von Nachrichtensendungen;
- Ergebnis in CD-Form zur Präsentation beim Elternabend;
- Ziel: Projekt ist abrufbereit und kann gebucht werden.